

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-003-5010	Wahlpflicht

Modultitel	Religionsgeschichte A
Modultitel (englisch)	History of Religions A
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Lehrstuhl für Religionsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Religionsgeschichte A I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Religionsgeschichte A II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul im M.A. Religionswissenschaft • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung erweiterter Kenntnisse, Fragestellungen und Theorieansätze der Religionsgeschichte • Festigung der Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Informationsspeicherung und -verarbeitung, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) • Vertiefung von methodischem und theoretischem Verständnis wissenschaftlicher Tätigkeit sowie Urteils- und Kritikfähigkeit • Anwendung von Problemlösungskompetenzen anhand konkreter Fallbeispiele und systematischer Fragestellungen
Inhalt	Die Seminare behandeln exemplarisch zentrale Themen und Probleme der Religionsgeschichte (insbesondere aus dem Bereich der großen religiösen Traditionen Buddhismus, Islam, Judentum und Christentum sowie den Religionen Ostasiens). Es werden wissenschaftliche Texte (in deutscher und englischer Sprache) schriftlich zusammengefasst, referiert und diskutiert. In beiden Seminaren gestaltet jeder Seminarteilnehmer durch je ein Referat zu einem Teilaspekt des jeweiligen Seminars eine Unterrichtseinheit aktiv mit.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	siehe Ankündigungen der Lehrveranstaltung unter http://www.uni-leipzig.de/~religion/ sowie in Moodle (E-Learning-Plattform)
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (30 Min.)</i>	
	Seminar "Religionsgeschichte A I" (2SWS)
	Seminar "Religionsgeschichte A II" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-AFR-2102	Wahlpflicht

Modultitel **Politics in and around Africa****Modultitel (englisch)** Politics in and around Africa**Empfohlen für:** 1. Semester**Verantwortlich** Institut für Afrikastudien, Professur für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Afrika**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen • Vorlesung "International Studies" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

 • Seminar "The State in Africa: Regional Perspectives" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Afrikastudien/African Studies

 • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Ziele Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage:

- die wichtigsten Debatten zum Staat in Afrika vergleichend und in ihrer historischen Dimension zusammenzufassen;
- die wichtigsten Debatten der Geistes- und Sozialwissenschaften zu rezenten Globalisierungsprozessen zusammenzufassen;
- Beiträge aus den Postkolonialen Studien, den kritischen Regionalwissenschaften und der Neuen Politischen Geographie auf diese Debatten zu beziehen;
- Methoden der kritischen Textanalyse an konkreten wissenschaftlichen Texten und Quellen anzuwenden;
- politikwissenschaftliche und andere Methoden des Vergleichs kritisch zu verstehen und anzuwenden;
- Fachdatenbanken zu analysieren, um relevante Quellen zu finden;
- akademische Argumente selbständig zu entwickeln und zu belegen;
- akademisches Wissen und Wissensproduktion konstruktiv zu reflektieren und zu kritisieren.

Inhalt - Im Modul wird die Genese sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf den Staat im südlichen Afrika rekonstruiert und in ihren historischen Bezügen diskutiert. Ergänzend wird eine Einführung in sozialwissenschaftliche Globalisierungstheorien angeboten und der Platz Afrikas in rezenten Globalisierungsprozessen betrachtet.

 - Im Seminar werden politikwissenschaftliche, geschichtswissenschaftliche, ethnologische und soziologische Theorien und Texte behandelt.

 - In der Vorlesung werden klassische Wissenszugänge aus Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft mit neueren Ansätzen der Post-colonial Studies, der Critical Area Studies und der New Political Geography konfrontiert und am Beispiel Afrikas diskutiert.

Lehrsprache: englisch

Prüfungssprache: englisch oder deutsch
 Die Information zur Prüfungssprache erfolgt vor der Modulbeschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
 Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "International Studies" (2SWS)
	Seminar "The State in Africa: Regional Perspectives" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-AFR-2103	Wahlpflicht

Modultitel **Gesellschaft und Wirtschaft in Afrika****Modultitel (englisch)** Society and Economy in Africa**Empfohlen für:** 1. Semester**Verantwortlich** Institut für Afrikastudien, Professur für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Afrika**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Society in Africa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Topics and Debates in African Economic History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Afrikastudien/African Studies
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

Ziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage:

- verschiedene theoretische und methodologische Ansätze zur Untersuchung von Gesellschaft in Afrika zusammenzufassen und zu vergleichen;
- Fachkenntnis über die Bedeutung von Wirtschaftsgeschichte für zeitgenössische wirtschaftliche Phänomene in Afrika darzustellen;
- quantitative und qualitative Instrumente für das Studium der wirtschaftlichen Vergangenheit Afrikas zu vergleichen;
- die im Modul verwendeten Materialien kritisch zu bewerten;
- akademische Argumente selbständig zu entwickeln und zu belegen;
- sachbezogene mündliche und schriftliche Beiträge zu präsentieren;
- allein und in Gruppen zielorientiert zu arbeiten.

Inhalt

- Das Seminar "Society in Africa" befasst sich mit theoretischen und methodologischen Ansätzen aus den Sozialwissenschaften (insbesondere Ethnologie und Soziologie) zur Untersuchung von Gesellschaft in Afrika. Wir betrachten verschiedene Formen sozialer Kategorien und Beziehungen wie z.B. Familie, Nachbarschaft, Ethnizität, Mittelschicht, Korruption oder Zivilgesellschaft. Leitfragen sind: Welches sind adäquate Konzepte für die Untersuchung des Sozialen in Afrika? Was können wir aus verschiedenen disziplinären Ansätzen und Debatten lernen?
- Das Seminar "Topics and Debates in African Economic History" beschäftigt sich mit der Wirtschaftsgeschichte von Afrika südlich der Sahara in der Periode von 1800-2000 und konzentriert sich auf spezifische Themen und Debatten: u.a. der afrikanische / atlantische Sklavenhandel, der "legitime" Handel, der Aufstieg (und der Fall) der Bauernschaft, die extraktiven Ressourcenwirtschaften und die verschiedenen institutionellen Wege in einem vor-, kolonialen, und postkolonialen Kontext. Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden, sowie neue Datenquellen der afrikanischen Geschichte herangezogen.

Lehrsprache: englisch

Prüfungssprache: englisch oder deutsch
 Die Information zur Prüfungssprache erfolgt vor der Modulbeschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
 Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: schriftliche Ausarbeitung (4 Wochen) und Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Society in Africa" (2SWS)
	Seminar "Topics and Debates in African Economic History" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0408	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des (süd)östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of (South) Eastern Europe Principal Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte (Wahlpflichtmodul) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden werden anhand ausgewählter wissenschaftsgeschichtlicher Kontroversen sowie exemplarischer historischer Themen lernen, u.a. geschichtsräumliche Begriffe wie "Balkan", "Südosteuropa" und "Osteuropa" differenziert zu verwenden. Sie eignen sich sowohl theoretisch-reflexive Kompetenzen der New Area Studies an wie auch methodische Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Anhand der empirischen Vertiefung auch von Querschnittsthemen werden sie in der Fähigkeit zu eigenständiger und kritischer Quellenarbeit geschult sowie in der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Diese Kenntnisse lernen sie konkret anzuwenden durch die mündliche und schriftliche Darstellung und Präsentation der besprochenen Themen.
Inhalt	In einer verflechtungsgeschichtlichen und überregionalen Perspektive wird die Geschichte des südöstlichen Europa im Zusammenhang des östlichen Europa genauso wie innerhalb Gesamteuropas kontextualisiert. Diese Perspektive berücksichtigt die (vor-)modernen imperialen Einflüsse des Habsburger, des Osmanischen und des Russländischen Reiches ebenso wie die global-sozialistischen Rahmenbedingungen und ihre Nachwirkungen. Im Zentrum wird eine Auseinandersetzung mit regionalgeschichtlichen Begrifflichkeiten wie "Balkan" und "Südosteuropa" und anderen Konzepten ("Schwarzmeerregion", "Ostmittleuropa", "Osteuropa", "Islamicate World", "Transottomanica", etc.) im Kontext theoretischer Zugänge u.a. der New Area Studies stehen. Vor diesem Hintergrund werden Themen der Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte der Region quellen- und theoriegeleitet vertieft. Im Fokus stehen dabei Prozesse kollektiver soziokultureller oder sozioökonomischer, konfessioneller, religiöser,

meist erst in der Retrospektive "ethnischer") Identitätsbildungen, Nations- und Nationalstaatsbildungen, sowie des sozialen Wandels südosteuropäischer Gesellschaften in der Herausgestaltung (il)liberaler Modernitäten. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, die Geschichte des (süd)östlichen Europa in ihrer Spezifik, aber auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen fallweise im europäischen, nahöstlichen und globalgeschichtlichen Kontext einzuordnen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0433	Pflicht

Modultitel **Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit**

Modultitel (englisch) Political Ideas and Cultural Change in Modern Europe

Empfohlen für: 1./3. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur Neuere Kultur- und Ideengeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Mittlere und Neuere Geschichte
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
- M.A. Global Studies
- Staatsexamen Lehramt Geschichte
- M.Sc. Wirtschaftspädagogik

Ziele

Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit kultur- und ideengeschichtlichen Entwicklungen der neueren europäischen Geschichte in vergleichender, transnationaler und globaler Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei verwenden sie verschiedene Ansätze der Kulturgeschichte (historische Anthropologie, kulturelle Repräsentation, Alltagsgeschichte, Erfahrungsgeschichte) und einer an der Begriffsgeschichte und der Cambridge School of Political Thought orientierten Ideengeschichte. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Philosophie, Musik- und Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Regionalwissenschaften, u.a.) unterstützt dabei die angestrebte Spezialisierung innerhalb der Geschichtswissenschaft. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.

Inhalt

Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der kulturellen und intellektuellen Entwicklungen der europäischen Geschichte in vergleichender, transnationaler und globaler Perspektive im Zeitraum vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der politischen Ideengeschichte, der Transfergeschichte, sowie in der Untersuchung der gesellschaftlichen Rolle von Kunst, Musik und Literatur. Es werden wissenschaftliche Texte (in deutscher und englischer Sprache) gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die SeminarteilnehmerInnen durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags (Biogramm, Quellenpräsentation

oder Präsentation des Forschungsstands) eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation zum Seminar (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0434	Pflicht

Modultitel	Historische Forschungswerkstatt
Modultitel (englisch)	History Workshop
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur Geschichte des 19.-21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Theorie und Methoden in der Anwendung historischen Forschens" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Von Akten zu Geschichten. Historisches Arbeiten im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>In der Forschungswerkstatt werden die Studierenden angeleitet, Kernkompetenzen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens (Selbstständiges Recherchieren und Arbeiten im Archiv, kritische Quellenanalyse, Schreiben unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Operationalisieren geschichtstheoretischer Perspektiven) auf Masterniveau auf anzuwenden und zu festigen, sowie kollaboratives Arbeiten strukturiert einzuüben. Das Modul beinhaltet sowohl Präsenzlehre als auch Kleingruppenarbeiten.</p>
Inhalt	<p>Auf inhaltlicher Ebene werden im Seminar wissenschaftliche Textformate jenseits der Seminararbeit geübt (Rezension, Essay, Abstract, Blog-Beitrag, Poster), Präsentationstechniken vertieft, geschichtstheoretische Debatten diskutiert und kritisch reflektiert.</p> <p>Die Übung wird im Archiv stattfinden. Dort werden die Studierenden in Aktenworkshops an das systematische Arbeiten im Archiv herangeführt. Aufbauend auf den Theoriediskussionen im Seminar sollen im Archiv dann ausgehend vom empirischen Material Ideen zur Operationalisierung geschichtstheoretischer Perspektiven entwickelt und in Quellenskizzen in Kleingruppen erarbeitet werden.</p> <p>Zur Unterstützung berufsorientierter "transferrable skills" wird zudem das eigenständige Erschließen und zielgruppenorientierte Aufbereiten von Wissensbeständen, kollaboratives Arbeiten und Teamorganisation gezielt geübt.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Theorie und Methoden in der Anwendung historischen Forschens" (2SWS)
	Übung "Von Akten zu Geschichten. Historisches Arbeiten im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0437	Wahlpflicht

Modultitel	Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Education and Universities of the Middle Ages in Regional and European Perspectives Principal Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte Europas vor dem Hintergrund der Schul- und Universitätsgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Bildungsgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Institutionenforschung, Netzwerkforschung, Sozialgeschichte etc.) bzw. der Kultur- und Wissensgeschichte (Wissensvermittlung und -aneignung, Wissenstransfer- und Wissenswandel, Perzeption und Performanz etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Bildungswissenschaften, Theologie, Rechtswissenschaften u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit</p>
Inhalt	Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Bildungs-, Schul- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Inhaltlich Schwerpunkt liegt auf in der regional spezifischen Ausbreitung und der Funktionalität von Schulen und

Universitäten mit ihren kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Organisation, Verwaltung und Finanzierung von Schulen und Universitäten, Herkunft und Werdegang von Lehrenden und Lernenden, weltliche und kirchliche Trägerschaft etc.) auch kultur- und wissensgeschichtliche Aspekte (Lerninhalte und Lehrpraktiken, Schul- und Universitätsalltag, Deutungshorizonte und Wissensgebrauch etc.) Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0438	Wahlpflicht

Modultitel	Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Christianity of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives Principal Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte vor dem Hintergrund der Geschichte des Christentums und der christlichen Kirche in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Christentumsgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Herrschafts- und Verwaltungspraktiken, Institutionenforschung, Zentralität, Netzwerkforschung) bzw. der Kultur- und Mentalitätsgeschichte (Frömmigkeitspraktiken, symbolische Kommunikation, Liturgie- und Ritualforschung etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Theologie, Religionswissenschaften, Rechtswissenschaften, Bau- und Kunstgeschichte u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.
Inhalt	Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Christentums- und Kirchengeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung der historischen Prägekraft des Christentums mit seinen kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte sowie im Umgang mit dem kulturellen Erbe des Christentums. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Kirchenorganisation, Niederkirchenwesen, Klöster und Orden, Schriftlichkeit und Verwaltung etc.) auch kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte (Glaubensvorstellungen und -praktiken, Normen und Recht, Häresiebewegungen, Stiftungswesen etc.) sowie deren Auswirkungen auf die politische Geschichte Europas (Gegensatz Papst und Kaiser, Konziliarismus, Reformation, Glaubenskriege etc.). Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0515	Wahlpflicht

Modultitel	Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History of Knowledge and Culture Principal Module
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vertieft das Wissen über die Epoche der Frühen Neuzeit anhand wissens- und kulturgeschichtlicher Fragen und Ansätze. Es führt in zentrale Entwicklungen und Epochencharakteristika ein und sensibilisiert die Studierenden für die Wandelbarkeit von Wissensbeständen und die Historizität kultureller Phänomene.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2SWS)
	Seminar "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-MUS-1108	Wahlpflicht

Modultitel	Musik im Spannungsfeld kultureller Transfers, Identitäten und politischer Kontexte
Modultitel (englisch)	Music between the Poles of Cultural Transfers, Identities and Political Contexts
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Institut für Musikwissenschaft, Professur für Historische Musikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	alle 2 Jahre im Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierter Übung "Musik im Spannungsfeld von kulturellen Transfers, Identitäten und politischen Kontexten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Musik im Spannungsfeld von kulturellen Transfers, Identitäten und politischen Kontexten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Musikwissenschaft: Musik als Kunstwerk und kulturelle Praxis • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	<p>Durch die aktive Teilnahme am Modul erweitern und vertiefen die Studierenden ihren kulturhistorischen Zugriff auf musikbezogene Themen. Sie werden befähigt, identitätsstiftende Funktionen sowie Transferprozesse von Musik verschiedener Stilrichtungen und in unterschiedlichen historischen Zusammenhängen zu erkennen, darzulegen und zu vergleichen.</p> <p>Sie eignen sich Theorie und Methoden der Kulturtransferforschung an und wenden sie selbständig und kritisch auf Fallbeispiele an.</p> <p>Sie analysieren die unterschiedlichen Funktionen, die Musik in politischen Kontexten erfüllen kann.</p>
Inhalt	Das Modul thematisiert die identitätsstiftenden Funktionen von Musik (etwa nationale, regionale, konfessionelle oder Gender-Identitäten) sowie deren Wechselwirkungen mit interkulturellen Transferprozessen und politischen Kontexten anhand von Fallbeispielen unterschiedlicher Stilrichtungen, Epochen und politischer Systeme. Es vermittelt eine Einführung in die Kulturtransferforschung und mit ihr verwandte Methoden und Kulturtheorien sowie in das Spannungsfeld von Musik und Politik
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (8 Wochen), mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: Präsentation 30 Min.</i>	
	Vorlesung mit integrierter Übung "Musik im Spannungsfeld von kulturellen Transfers, Identitäten und politischen Kontexten" (2SWS)
	Seminar "Musik im Spannungsfeld von kulturellen Transfers, Identitäten und politischen Kontexten" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-003-5020	Wahlpflicht

Modultitel	Religionsgeschichte B
Modultitel (englisch)	History of Religions B
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Lehrstuhl für Religionsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Religionsgeschichte B I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Religionsgeschichte B II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul im M.A. Religionswissenschaft • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung erweiterter Kenntnisse, Fragestellungen und Theorieansätze der Religionsgeschichte • Festigung der Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Informationsspeicherung und –verarbeitung, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) • Vertiefung von methodischem und theoretischem Verständnis wissenschaftlicher Tätigkeit sowie Urteils- und Kritikfähigkeit • Anwendung von Problemlösungskompetenzen anhand konkreter Fallbeispiele und systematischer Fragestellungen
Inhalt	Die Seminare behandeln exemplarisch zentrale Themen und Probleme der Religionsgeschichte (insbesondere aus dem Bereich der großen religiösen Traditionen Buddhismus, Islam, Judentum und Christentum sowie den Religionen Ostasiens). Es werden Quellentexte (originalsprachlich oder in Übersetzung) und/oder wissenschaftliche Texte (in deutscher und englischer Sprache) schriftlich zusammengefasst, referiert und diskutiert. Die Seminarteilnehmer erhalten Gelegenheit, eine wissenschaftliche Hausarbeit anzufertigen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	siehe Ankündigungen der Lehrveranstaltung unter http://www.uni-leipzig.de/~religion/ sowie in Moodle (E-Learning-Plattform)
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (30 Min.)</i>	
	Seminar "Religionsgeschichte B I" (2SWS)
	Seminar "Religionsgeschichte B II" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0404	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History (1500-1800) Principal Module
Empfohlen für:	2./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vertieft das Wissen über die Geschichte der Frühen Neuzeit anhand aktueller Fragen und Ansätze der Frühneuzeitforschung. Es führt in zentrale Entwicklungen und Epochencharakteristika ein und sensibilisiert die Studierenden für die Problematik von Modernisierungsnarrativen.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 20 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0411	Pflicht

Modultitel	Das Gedächtnis der Geschichte: Von mittelalterlichen Handschriften bis zu den Digital Humanities Basismodul
Modultitel (englisch)	The Memory of History: From Medieval Manuscripts to the Digital Humanities Core Course
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	Die Studierenden werden angeleitet, sich kritisch und auf dem erforderlichen Niveau mit den verschiedenen Quellenarten und Formen der Überlieferung auseinanderzusetzen. Die fachmethodischen Kenntnisse werden erweitert bzw. vertieft. Zudem erfolgt eine gezielte Vorbereitung der Studierenden auf Forschungsaufenthalte in Archiven. Nach dem Absolvieren des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich mittels der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten - ausgerichtet nach den jeweils speziellen fachlichen Anforderungen - tiefer in die Quellenbasis einzuarbeiten.
Inhalt	Das Modul gliedert sich inhaltlich in einen grundwissenschaftlichen (30 SWS) und einen archivwissenschaftlichen (30 SWS) Teil. Auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes erfolgt eine erweiterte Einführung in die wichtigsten Teilbereiche der Historischen Grundwissenschaften und der Archivwissenschaft. Die Studierenden werden mit deren Hauptinhalten sowie mit den entsprechenden Handbüchern, Nachschlagewerken, Synthesen, Tafelwerken und anderen Hilfsmitteln vertraut gemacht. Anhand von ausgewählten Beispielen (u.a. Akten, Urkunden) werden zudem praktische Übungen veranstaltet.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft I" (2SWS)
	Übung "Historische Grundwissenschaften / Archivwissenschaft II" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0413	Pflicht

Modultitel Geschichtskultur und Public History**Modultitel (englisch)** Historical Culture and Public History**Empfohlen für:** 2. Semester**Verantwortlich** Historisches Seminar, Professur für Fachdidaktik Geschichte**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Sommersemester

Lehrformen • Vorlesung "Geschichtskultur und Public History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

 • Übung "Digital Public History" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte

 • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte)

 • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)

 • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Ziele Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Herstellung von Öffentlichkeit(en) für unterschiedliche historische Themen. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze der Public History und Geschichtskultur sowie der empirisch forschenden Geschichtsdidaktik/Rezeptionsforschung zu erläutern. Die Teilnehmenden können unterschiedliche Formen, Medien und Praktiken zur Herstellung (digitaler) Öffentlichkeit(en) für historischen Themen unterscheiden und sind fähig, Möglichkeiten und Grenzen (digitaler) Medien in Bezug auf ihre geschichtskulturelle Funktion zu beurteilen. Die Studierenden können exemplarisch digitale Formate der Geschichtsvermittlung bzw. des Digital Storytelling begründet gestalten und im Hinblick auf ihre historischen Orientierungsangebote reflektieren.

Inhalt Ausgehend von einer theoretischen Diskussion der Konzepte "Geschichtskultur" und "Public History" werden im Modul Fragen nach dem Umgang mit Geschichte im öffentlichen Raum behandelt. Dabei werden unterschiedliche Formate der Geschichtskultur theoriebasiert erörtert und kritisch reflektiert. Neben Konzepten der Wissenschaftsvermittlung in unterschiedlichen geschichtskulturellen Kontexten lernen die Studierenden Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker außerhalb von Schule und Universität kennen. Einen Schwerpunkt bilden Formate digital vermittelter Geschichte. Die zugehörige Übung widmet sich der Pragmatik der Digital Public History. Es werden anwendungsorientiert eigene digitale Formate der Geschichtsvermittlung bzw. des Digital Storytelling konzipiert und umgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen keine**Literaturangabe** Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektpräsentation, mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichtskultur und Public History" (2SWS)
	Übung "Digital Public History" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0429	Wahlpflicht

Modultitel	Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Imperial, (Post)Colonial and National Dis/Continuities in Eastern Europe Principal Module
Empfohlen für:	2./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europa sowie die Analyse transregionaler, transimperialer und transnationaler Zusammenhänge. Im Seminar wird die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlernt. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der Politik-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europas werden in einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Perspektive behandelt. Auf der Grundlage neuerer theoretischer Debatten steht die Analyse und kritische Perspektivierung ausgewählter (neo)imperialer sowie (binnen)kolonialer Hierarchien, Konflikte und modi vivendi u.a. kultureller, konfessioneller, politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Art in der transimperialen bzw. transnationalen Verflechtung und ihre Veränderung in gesellschaftlichen Transformationen von der (ausgehenden) Frühneuzeit über das 19. und 20. Jh. bis in die Gegenwart im Zentrum. Neben zahlreichen gesellschaftlichen Ebenen können Aspekte der Herstellung, Aushandlung und Veränderung vielschichtiger gesellschaftlicher Netzwerke, kollektiver und individueller Loyalitätsgefüge und Identitätsentwürfe im Rahmen der Veränderung des Verhältnisses imperialer und nationaler Staatlichkeiten im östlichen Europa im darüber hinausreichenden nahöstlichen bzw. transosmanischen und gesamteuropäischen Kontext im Fokus stehen.

Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0431	Wahlpflicht

Modultitel	Kultur und Alltag im östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Culture and Everyday Life in Eastern Europe Principal Module
Empfohlen für:	2./3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europas und die Analyse transregionaler Probleme. Im Seminar soll die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlangt werden. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der (Erinnerungs-)Kultur-, Alltags-, Sport-, Tourismus-, Konsum-, Mobilitäts- bzw. Migrations-, Stadt-, oder Infrastrukturgeschichte und anderer Kernbereiche der Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europa sollen im Rahmen einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Durchdringung behandelt werden. Im Fokus stehen kulturelle und soziale Veränderungsprozesse, die anhand ausgewählter thematischer Bereiche untersucht werden. Neben regionalen Besonderheiten sollen diese im Kontext der Veränderung älterer Strukturen in der Herausgestaltung multipler gesellschaftlicher Modernitätsentwürfe bzw. (il)liberaler Modernitäten, fallweise in der Re-Produktion bzw. "erfundener Traditionen" sowie auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen u.a. als Verflechtungsgeschichte im europäischen Zusammenhang und darüber hinaus (Naher Osten/global) besprochen werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-1503	Wahlpflicht

Modultitel	Perspektiven kunsthistorischer Forschung: Epochen und Regionen / Form und Ikonographie
Modultitel (englisch)	Research Perspectives in Art History: Periods and Regions / Form and Iconography
Empfohlen für:	2./4. Semester
Verantwortlich	Institut für Kunstgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Kunstgeschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	<p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Objektkenntnisse und erweiterte methodische Kompetenzen in zwei zentralen Forschungsfeldern der Kunst- und Architekturgeschichte: Sie werten ebenso fachhistorische wie aktuelle Standpunkte der Forschung kritisch aus und wenden eigenständig unterschiedliche bildtheoretische und kulturwissenschaftliche Methoden der Analyse an.</p> <p>In der abschließenden schriftlichen Prüfungsleistung entwickeln die Studierenden eigenständig eine Argumentationsstruktur, die es ihnen erlaubt, auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse den gewählten Gegenstand differenziert zu untersuchen und adäquat darzustellen. Dabei zeigen sie, dass sie nicht nur in der Lage sind, Forschungsansätze repetitiv wiederzugeben, sondern diese auch in neue Zusammenhänge überführen und auf andere Themen anwenden können.</p>
Inhalt	<p>In diesem Modul liegt der Fokus auf zwei spezifisch kunsthistorischen Problemstellungen, die alternierend angeboten werden. Im ersten Schwerpunkt erweitern die Studierenden ihr Problembewusstsein für Modelle chronologischer Ordnungen und topographischer Organisationen. Es wird eine kulturgeographische Perspektive eröffnet, die historische Landschaften, Herrschafts- und Wirtschaftsterritorien, lokale, regionale und nationale Räume, internationalen Austausch und transnationale Durchdringung sowie globale Vereinnahmung in den Blick nimmt. Der zweite Schwerpunkt legt den Fokus stärker auf das einzelne Werk. Zum einen werden Fragen der Werkgenese, der technischen Produktion, Konstruktion und Materialität entwickelt, zum anderen werden Aspekte der künstlerischen Form und der ikonographischen Bedeutung diskutiert.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Vorlesung "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2SWS)
	Seminar "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-MUS-1106	Wahlpflicht

Modultitel **Musik und Urbanität**

Modultitel (englisch) Music and Urbanity

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Institut für Musikwissenschaft, Professur für Musiksoziologie und Musikphilosophie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung mit integrierter Übung "Musik und Urbanität" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Musik und Urbanität" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Musikwissenschaft: Musik als Kunstwerk und kulturelle Praxis
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Ziele

Die Studierenden sind nach aktiver Teilnahme am Modul in der Lage, urbane Strukturen und Praktiken als wesentliche Bedingungen des städtischen Musiklebens zu verstehen und musikalische Repräsentationsformen des Urbanen zu analysieren. Sie lernen entsprechende Diskurse, Institutionen und Praktiken kennen, wobei sie im Umgang mit archivalischen Quellen auch neues Wissen erschließen. So entwickeln die Studierenden einen vertieften und kritischen Blick unter anderem auf die Traditionen der "Musikstadt Leipzig", ein Verständnis für die wechselseitige Abhängigkeit von musikalischer Produktion und sozialem Kontext und gewinnen konkrete Einblicke in die Arbeitsfelder einer aktuellen Musikinstitution.

Inhalt

Das Modul beleuchtet den verdichteten Kulturraum "Stadt", seine musikalischen Institutionen und privaten Handlungsräume sowie künstlerischen Repräsentationsformen, u. a. am Beispiel Leipzigs. Die Vorlesung bietet dabei diachrone oder synchrone Querschnitte durch städtische Musikgeschichten und widmet sich speziell Fragen des Verhältnisses von soziokulturellen, nicht zuletzt ökonomischen Bedingungen zur musikalischen und kompositorischen Praxis. Im Seminar werden historische oder aktuelle musikalische Institutionen, Praktiken und Diskurse beispielsweise durch Einblick in Archive, musikalische Analysen oder auch empirische Untersuchungen erschlossen.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (8 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung mit integrierter Übung "Musik und Urbanität" (2SWS)
	Seminar "Musik und Urbanität" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0509	Pflicht

Modultitel **Forschungspraktikum**

Modultitel (englisch) Research Internship

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Neuere Kultur- und Ideengeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Mittlere und Neuere Geschichte
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Für die Ableistung dieses Moduls muss die Betreuung durch einen Hochschullehrer des Historischen Seminars gewährleistet sein. Ggfs. kann ein weiterer Betreuer - auch aus der gewählten Institution - hinzugezogen werden.

Ziele

Im Rahmen dieses Praktikums-Moduls arbeiten die Studierenden in Vorbereitung auf ihre Master-Arbeit selbstständig mit Quellen an einer ausgewählten Fragestellung unter Anleitung eines Hochschullehrers in einem Archiv, einer Bibliothek, einem Museum, einer Lehrsammlung etc., ggfs. auch in mehreren Institutionen. Sie erstatten dem sie betreuenden Hochschullehrer regelmäßig mündlich oder schriftlich Bericht und erstellen einen umfangreichen schriftlichen Abschlußbericht über die gesamte Zeit des Forschungspraktikums, der auf den Quellenbestand, die bearbeitete Fragestellung und die erzielten Ergebnisse detailliert eingeht.

Inhalt

Die Thematik des jeweiligen Forschungspraktikums ergibt sich aus den Lehrgebieten der einzelnen betreuenden Hochschullehrer unter Berücksichtigung der Interessenlage der Studierenden.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~historik/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1
--

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-0402	Wahlpflicht

Modultitel **Bildkünste: Grundlagen, Theorie und Methoden****Modultitel (englisch)** Visual Arts: Principles, Theory and Methods**Empfohlen für:** 3. Semester**Verantwortlich** Institut für Kunstgeschichte**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen • Vorlesung "Bildkünste" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

 • Seminar "Bildkünste" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Kunstgeschichte

 • M.A. Slawistik

 • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Ziele In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im ersten Studiengang erworbenen fachspezifischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Bildkünste und der Kunsttheorie. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Gemälde, Plastiken und andere bildkünstlerische Objekte methodisch/ästhetisch zu analysieren und historisch einzuordnen. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der objektbezogenen Arbeit sowie in der eigenständigen Recherche und Interpretation von Bild- und Textquellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit aktuellen Fragen und Methoden der Forschung auseinander zu setzen und diese in eine eigenständige Analyse zu überführen. Durch Referate und Seminardiskussionen trainieren die Studierenden ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte adäquat zu präsentieren und zu vermitteln. Sie stärken so ihre rhetorischen und performativen Kompetenzen und ihre Kritikfähigkeit. Die im Modul erarbeiteten Inhalte und Methoden reflektieren die Studierenden in wissenschaftlichen Texten unterschiedlicher Genres (Essay, Rezension, Kritik, Blog, Veranstaltungsankündigung, Katalogartikel etc.) und stellen so ihr Verständnis der Sachverhalte unter Beweis.

Inhalt Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Modul mit bildkünstlerischen Werken von der Spätantike bis in die Gegenwart in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. Hierzu gehören sowohl die klassischen Gattungen Malerei, Plastik und Graphik als auch die angewandten Künste, performative Kunstformen sowie die Neuen Medien. Auf der Grundlage einer intensiven Auswertung des visuellen Befundes, einer systematischen Analyse der zeitgenössischen Bild- und Textquellen und der Kunsttheorie sowie in kritischer Auseinandersetzung mit der fachspezifischen und interdisziplinären Forschungsliteratur, verorten und interpretieren die Studierenden ausgewählte Werke in ihrem ursprünglichen kunst-, kultur-, sozial- und ideengeschichtlichen Kontext. Das methodische Spektrum ist dabei bewußt offen: Je nach Themenschwerpunkt können stilkritische oder ikonologische Ansätze ebenso zur Anwendung kommen wie die neueren methodischen turns in den Geistes- und

Kulturwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Vorlesung "Bildkünste" (2SWS)
	Seminar "Bildkünste" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0501	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Mediaeval History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium "Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) <p>Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Mittelalterliche Geschichte.</p>
Ziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Methoden und aktuelle Forschungsdiskussionen in einem selbstgewählten Arbeitsgebiet der Geschichte. Sie entwickeln die Fähigkeit, Fragestellungen dieses Arbeitsgebiets selbständig zu erarbeiten und an einer fortgeschrittenen fachwissenschaftlichen Diskussion teilzunehmen. Sie lernen, ein wissenschaftliches Projekt eigenständig zu konzipieren und zu präsentieren sowie ein eigenes Forschungsvorhaben zu operationalisieren.
Inhalt	Die Studierenden arbeiten selbständig wissenschaftlich. Sie erarbeiten sich die Methoden und aktuellen Forschungsansätze des gewählten Arbeitsgebiets der Geschichtswissenschaft. Sie setzen sich mit den Grundfragen bei der Entwicklung von Forschungskonzeptionen z.B. für eine Masterarbeit auseinander und entwerfen ein eigenständiges Projekt. Im Rahmen des Kolloquiums stellen die Studierenden Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion und setzen sich mit Fragen, Anregungen und Kritik konstruktiv auseinander.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0502	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research in Saxon and Comparative Regional History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Forschungsprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit in sächsischer und vergleichender Landesgeschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur Landesgeschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der MA-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Schwerpunktmodul aus dem Bereich der Geschichte des Mittelalters oder aus dem Bereich der Sächsischen und Vergleichenden Landesgeschichte
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0503	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of the History of the Early Modern Period Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Forschungsprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit.
Ziele	Das Modul vermittelt Vertiefungswissen zu zentralen Aspekten und aktuellen Fragen der Frühneuzeitforschung. Es leitet zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit an und übt die Präsentation eigener Forschungsergebnisse ein. Das Modul dient der Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit sowie der Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit.
Inhalt	Vorbereitend und begleitend zur Erarbeitung der Masterarbeit setzen sich die Studierenden mit zentralen Aspekten und aktuellen Fragen der Frühneuzeitforschung auseinander. Anhand eines eigenen Forschungsthemas üben sie das selbständige wissenschaftliche Arbeiten ein. Dazu erheben die Studierenden den Forschungsstand, formulieren eine problemorientierte Fragestellung, identifizieren und analysieren einen geeigneten Quellenbestand und formulieren darauf aufbauend eigene wissenschaftliche Thesen. Im Rahmen des Kolloquiums stellen sie Ziele und Ergebnisse ihrer Forschungen zur Diskussion und setzen sich zugleich kritisch mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommiliton:innen auseinander.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Schwerpunktmodul aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit oder der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wo., Präsentation 30 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0504	Wahlpflicht

Modultitel **Forschungsprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**

Spezialisierungsmodul

Modultitel (englisch) Research of Social and Economic History

Special Subject Module

Empfohlen für: 4. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Kolloquium "Forschungsprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Mittlere und Neuere Geschichte
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Ziele Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen aus der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der MA-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Inhalt In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0506	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Neueren und Zeitgeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Modern and Contemporary History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Forschungsprobleme der Neueren und Zeitgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Neuere und Neueste Geschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen aus der Neueren und Zeitgeschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur Neueren und Zeitgeschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der M.A.-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der Neueren und Zeitgeschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme eines Schwerpunktmoduls aus dem Bereich der Neueren, Neuesten und Zeitgeschichte
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wo., Präsentation 30 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Neueren und Zeitgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0507	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsprobleme der Südost- und osteuropäischen Geschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research of Southeastern and Eastern European History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Forschungsprobleme der Südost- und osteuropäischen Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich Südost- und osteuropäische Geschichte.
Ziele	Das Modul vertieft die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit sowie die Außendarstellung eigener Ergebnisse und Thesen an Beispielen aus der Südost- und Osteuropäischen Geschichte. Insbesondere unter methodischem Blickwinkel vertieft es die Schwerpunktmodule zur südost- und osteuropäischen Geschichte. Dieses Modul bildet zugleich eine methodische und inhaltliche Vorbereitung und Begleitung für die Anfertigung der M.A.-Arbeit wie auch zur Ableistung des Forschungspraktikums im Bereich der südost- und osteuropäischen Geschichte.
Inhalt	In diesem Modul arbeiten die Studierenden anhand einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit selbständig wissenschaftlich. Sie sollen nach der Analyse des Forschungsstandes und aufgrund einer kritischen Prüfung der Quellen eigenständige wissenschaftliche Hypothesen formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Forschungsprobleme der Südost- und osteuropäischen Geschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0512	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research Workshop History Didactics and Public History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Fachdidaktik Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	• Kolloquium "Kolloquium der Geschichtsdidaktik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	Die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Orientierung und zur eigenständigen Forschung wird weiter verstärkt. Die Studierenden entwickeln eine forschende Grundhaltung in Bezug auf geschichtsdidaktische Fragestellungen und können in diesem Zusammenhang einen Forschungsschwerpunkt eigenständig und interessengeleitet erarbeiten und sachgerecht präsentieren. Sie sind in der Lage, theoriegeleitet eine forschungs- und praxisrelevante Fragestellung zu formulieren, wissenschaftliche Hypothesen abzuleiten und darauf aufbauend ein Forschungsdesign für ihre Untersuchung zu entwickeln.
Inhalt	Dieses Modul dient der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit (Masterarbeit) und begleitet das Forschungspraktikum im Bereich der Zeitgeschichte mit geschichtskulturellem Schwerpunkt. Gleichzeitig knüpft es an die Inhalte des Moduls "Geschichtskultur und Public History" und des Moduls "Historische Lehr- Lernforschung und Praxisfeld Schule" (03-HIS-0514- bzw. 03-HIS-0516) an. Die Studierenden stellen die Konzeption ihrer Arbeit im Kolloquium zur Diskussion und setzen sich mit den Konzeptionen und Resultaten ihrer KommilitonInnen und Kommilitonen kritisch auseinander.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Kolloquium der Geschichtsdidaktik" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-HIS-0519	Wahlpflicht

Modultitel	Debatten, Themen und Forschungsansätze in der Neueren Kultur- und Ideengeschichte Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Debates, Themes and Approaches in Modern Cultural and Intellectual History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur Neuere Kultur- und Ideengeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Debatten, Themen und Forschungsansätze in der Neueren Kultur- und Ideengeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) Dieses Modul ist Voraussetzung für die Abfassung einer M.A.-Arbeit im Bereich der Neueren Kultur- und Ideengeschichte.
Ziele	Das Modul vermittelt Studierenden vertiefende Kenntnisse kultur- und ideengeschichtlicher Forschungsansätze. . Der Schwerpunkt liegt dabei auf methodologischen und historiographischen Ansätzen der vergleichenden europäischen Geschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts in ihren transnationalen Verflechtungen. Als inhaltliche Begleitung der der Verfassung der M.A.-Arbeit steht die eigenständige, problemorientierte wissenschaftliche Arbeit der Studierenden im Mittelpunkt. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten, eigene Forschungsergebnisse adäquat zu präsentieren ausgebaut werden.
Inhalt	Aufbauend auf der Diskussion unterschiedlicher Forschungsansätze arbeiten die Studierenden in diesem Modul selbständig wissenschaftlich an der Abfassung einer umfangreichen Abschlussarbeit. Nach der Analyse des Forschungsstandes und einer kritischen Sichtung und Bearbeitung relevanter Quellen lernen sie eigenständige wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren und begründen. Im Rahmen des Kolloquiums werden sie Hauptziele und Ergebnisse ihrer Recherchen zur Diskussion stellen und sich mit den Konzeptionen und Resultaten anderer Studierender kritisch auseinandersetzen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu den Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Debatten, Themen und Forschungsansätze in der Neueren Kultur- und Ideengeschichte" (2SWS)

Master of Arts Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	30-HIS-0511	Wahlpflicht

Modultitel	Ausgewählte Probleme der jüdischen und allgemeinen Geschichte der Neuzeit Spezialisierungsmodul
Modultitel (englisch)	Research in Jewish and General Modern History Special Subject Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Leipziger Forschungskolloquium zur jüdischen Geschichte und Kultur" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
Ziele	Das Modul vermittelt vertiefend Grundzüge und Aspekte der Geschichte der Juden von der Neuzeit bis in die Gegenwart. Behandelt werden Themen wie das Verhältnis von Tradition zur Moderne, Migrations-, Emanzipations- sowie politische, Wirtschafts- und Wissenschaftsgeschichte. Aus dem Blickwinkel jüdischer Geschichte heraus wird eine umfassende europäische Perspektive erschlossen, wobei sich zahlreiche Berührungspunkte zur ost- und westeuropäischen Geschichte ergeben. Es stärkt insbesondere die Diskussionskompetenz der Studierenden, die in die Lage versetzt werden sollen, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit schriftlich und mündlich mit geeigneten methodischen und didaktischen Mitteln darzustellen.
Inhalt	Aufbauend auf dem Besuch der historischen Schwerpunktmodule setzen sich die Studierenden im Rahmen der von eingeladenen Referentinnen und Referenten gehaltenen Vorträge vertiefend mit zentralen politischen, kulturellen und sozialen Grundstrukturen der jüdischen und allgemeinen Geschichte auseinander, die anhand ausgewählter Beispiele vertieft wird. Methodische Grundbegriffe werden vorgestellt, diskutiert und können durch die Studierenden selbst empirisch erprobt werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Literaturangaben erfolgen in den Ankündigungen und unter https://www.dubnow.de/lehre/aktuelles-semester
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Leipziger Forschungskolloquium zur jüdischen Geschichte und Kultur" (2SWS)